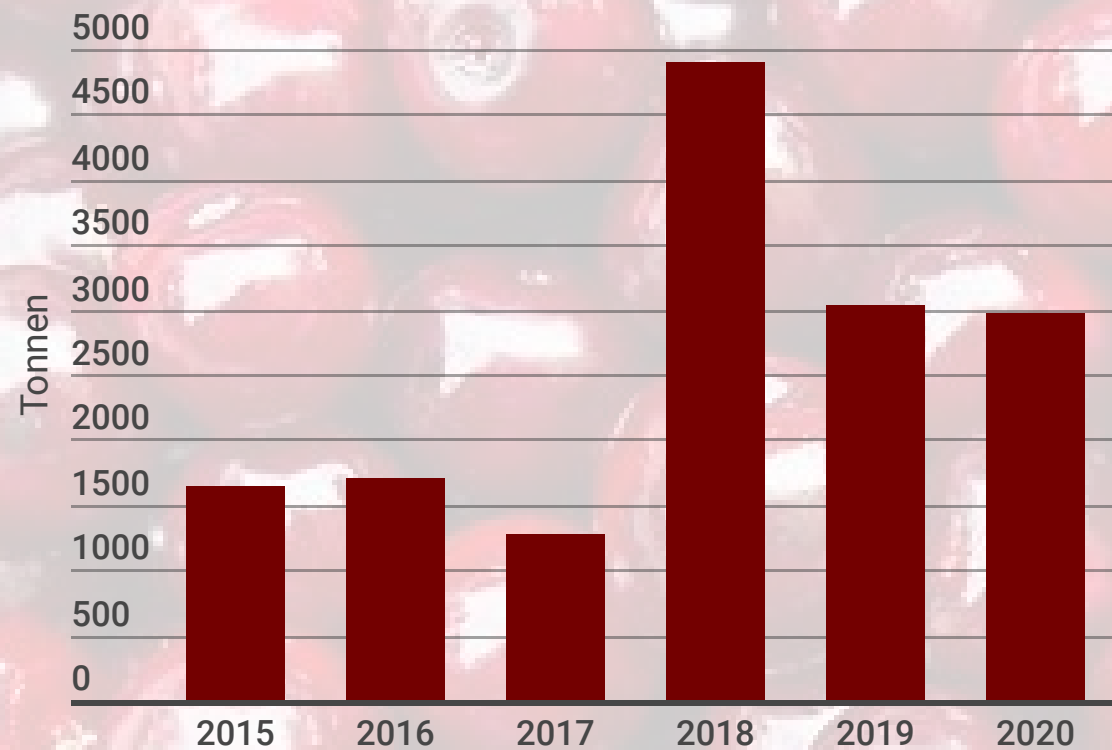
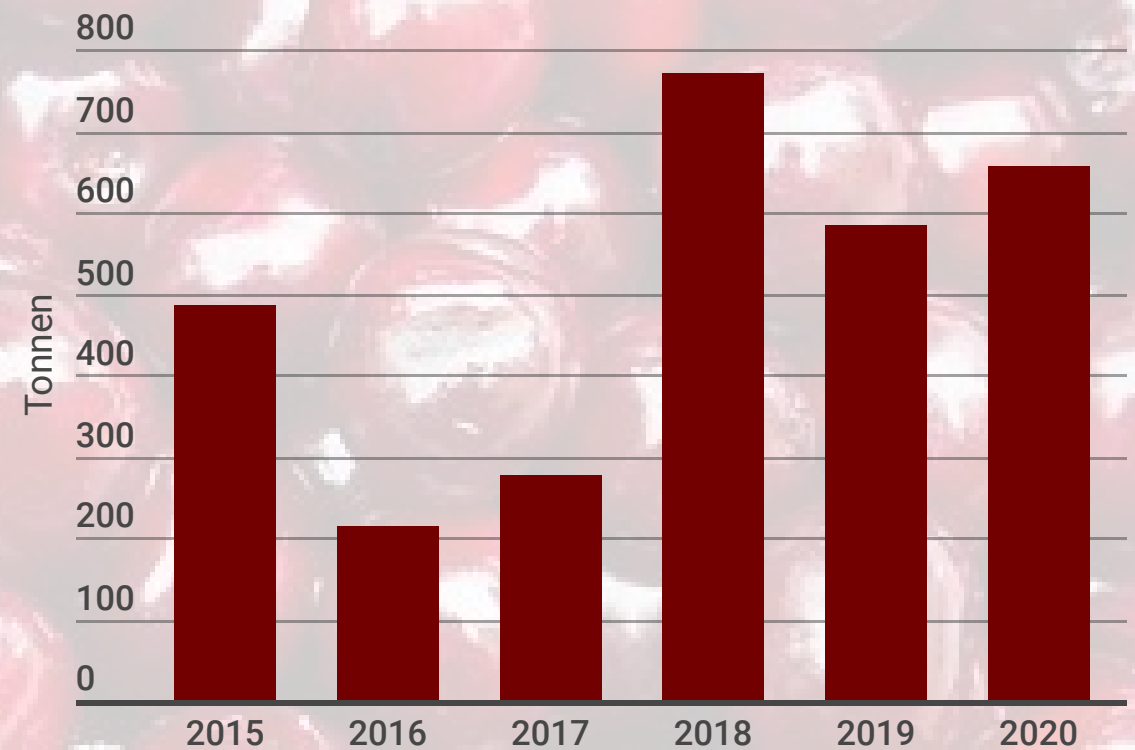


Gute Brennkierschenernten erzielt

Brennkirschen



Industriekirschen



Im Jahr 2018 gab es eine Rekordernte bei vielen Obstkulturen. Durch die sehr gute Befruchtung konnten auch die Brennkierschsbäume ihr gesamtes Potential nutzen und es gab sehr viele Brennkiersch. Die Bedingungen waren in den Jahren 2018 bis 2020 grundsatzlich sehr gut, dies bei eher rucklaufigen Produzentenzahlen.

Ansonsten sind die Brennobstmengen immer abhngig von den Tafelobsternten, da Abgngge aus den Tafelobstanlagen in der Regel beim Most- oder Brennobst landen. Sind die Ernten gross oder die Witterungsschaden stark, gehen mehr Tafelfruchte in die Verarbeitung und die Mengen steigen dort. Wer allerdings einen hochwertigen und schmackhaften Fruchtbrand mochte, darf nur hochwertige und qualitativ einwandfreie Fruchte verarbeiten. Denn der Brand wird nie besser, als das was man einmaischt.

Der Absatz der Brennereien ging wegen den Coronavirus-Schutzmassnahmen letztes Jahr stark zuruck. Daher wurden die Produzenten durch die Vereinigung der Schweizer Brenner und Spirituosenproduzenten und den Schweizer Obstverband aufgefordert, anstatt Brennkiersch Industriekirschen zu produzieren. Der Bedarf der Industrie konnte aber nicht gedeckt werden und daher wurden Industriekirschen importiert.

Quelle: Schweizer Obstverband